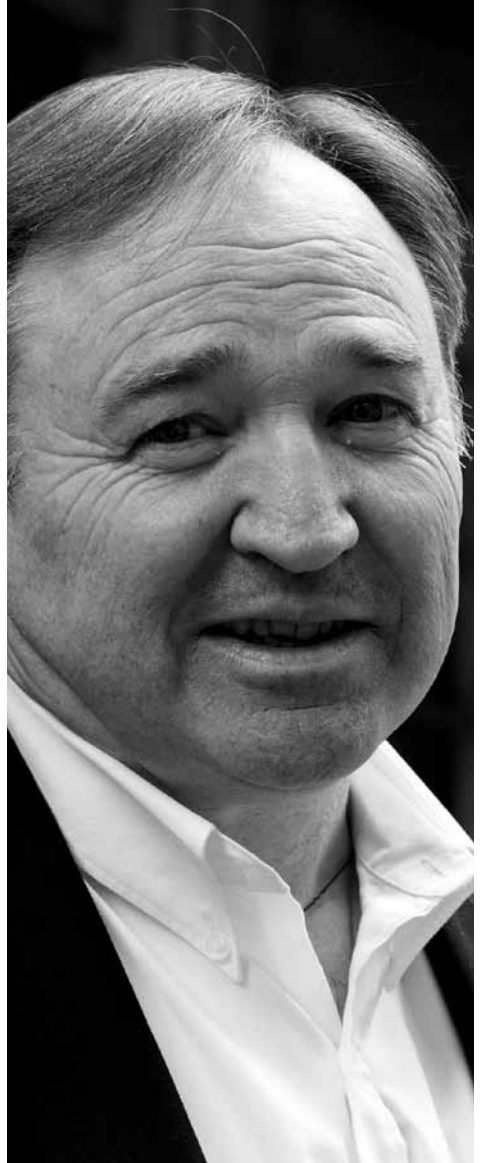


COBRIFE



Alan Ames



In der Stiftspfarrkirche in Mattighofen, Österreich

Wer ist Alan Ames?

Steckbrief

Name: Carver Alan Ames
Geburtsdatum: 9. November 1953
Nationalitäten: Englisch, australisch
Familienstand: Verheiratet, zwei Kinder

Lebenslauf

Der Vater, ein Kriegsveteran, ist gewalttätig, spielsüchtig und Alkoholiker, die Mutter eine einfache Frau. Alan wächst mit seinen vier Brüdern in London in einem Umfeld von Armut und Gewalt auf. Er bricht die Schule ab. Schon als Teenager tritt er in die Fußstapfen des Vaters,

wird Alkoholiker und Mitglied einer gewalttätigen Motorrad-Gang. Er ist etwa zwanzig Jahre alt, als er Kathryn kennenlernt und heiratet. Sie ziehen kurz darauf nach Australien, um neu anzufangen. Alan findet eine gut bezahlte Stelle in der Pharma-Industrie, doch er bleibt Alkoholiker. Seine Aggressionen lebt er im Kampfsport (Aikido) aus. Hier erringt er vier „Schwarze Gürtel“ und ist bei der WM 1992 Kapitän des australischen Nationalteams.

Die Umkehr

Im Jahr 1993 ist Alan vierzig Jahre alt, hat beruflich und sportlich Erfolg, ist aber innerlich wie tot. Plötzlich hört er Stimmen, sieht einen Engel, später manche Heili-

ge, die Gottesmutter und schließlich Jesus Christus. Sie alle rufen ihn auf zur Umkehr und zu einem Leben mit den Sakramenten der katholischen Kirche. Nach anfänglichem Zögern ist Alan bereit, sich zu ändern. Eine tiefe Bekehrung folgt und Alan erlebt innere Heilung.

Jesus Christus ruft Alan auf, von der Liebe Gottes Zeugnis zu geben, und schenkt ihm u. a. die Gabe der Heilung. Mit Erlaubnis seines Erzbischofs beginnt Alan 1995, in vielen Ländern Vorträge zu halten und für die Menschen um Heilung zu beten. Aus aller Welt gehen seither Berichte ein über Heilungen an Leib, Seele und Geist, die Gott durch Alans Dienst wirkt.

Brief des Seelenführers

Pfarrer Richard Rutkauskas aus Perth schreibt:

Alan ist ein verheirateter Mann aus Perth in Westaustralien. Vor einiger Zeit, nach einem Leben, das von Alkohol und Gewalt geprägt war, erlebte Alan eine tiefgreifende Bekehrung und fand ein neues Leben in dem einen wahren Gott.

Seither fühlt sich Alan verpflichtet, seine Erfahrungen mit anderen zu teilen. Er begann damit im Jahr 1995 hier in Perth. Mit voller Zustimmung des damaligen Erzbischofs Barry James Hickey hält er seitdem in verschiedenen Pfarreien Vorträge und übt einen Heilungsdienst aus. Diese Zustimmung wurde vom neuen Erzbischof Timothy Costelloe bekräftigt.

Die Früchte sind ausschlaggebend. Viele Bekehrungen und Heilungen haben sich als Gaben des Heiligen Geistes ereignet durch Alans Dienst (...)

Als sein Seelenführer, vor einigen Jahren

durch meinen Erzbischof dazu ernannt, kann ich mich für Alans Charakter und für seinen Ruf in der Gemeinde verbürgen. Er ist ein Familienmensch, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er ist eine integre Persönlichkeit und praktiziert, was er predigt. Er ist ein Mann des tiefen Gebets, dessen einziger Wunsch im Leben es ist, von Gott geführt zu werden, um Seinen Willen zu tun. Außerdem folgt Alan den Wahrheiten und Lehren der katholischen Kirche ohne das geringste Zögern und in vollem Umfang; und er ermutigt andere, dasselbe zu tun.

Auszug aus einem Vortrag von Alan Ames

Heute finden viele das Leben langweilig. Dies geschieht, wenn dein Herz und dein Denken erfüllt sind von der Welt und dem Ego. Sind dein Herz und dein Denken aber erfüllt von Gott, langweilst du dich nie! Jeder Moment ist aufregend, weil du die Gegenwart Gottes in jedem Moment spürst: Wenn der Wind deine Haut berührt, spürst du, wie Gott dich küsst. Wenn du ein Lächeln auf dem Gesicht eines Menschen siehst, erkennst du, wie Jesus dir zulächelt. In allem, was du anschaust, erkennst du Gottes Gegenwart und Liebe.

Jeder Moment wird aufregend, da Sein Heiliger Geist in dein Inneres kommen, deine Seele mit Seinem Feuer entzünden und jeden Moment mit aufregender Liebe erfüllen kann, weil dein Herz offen für Ihn ist. Damit dies geschieht, musst du dich nur jeden Tag an den Heiligen Geist wenden. Er wird es dir nicht abschlagen. Und der Böse wird nichts tun können, um dich von Gott fernzuhalten.

Gerecht sein

Im Rückblick auf die Zeit, als ich in der Finsternis lebte, danke ich Gott dafür, dass Er anders richtet als die Menschen, denn Gott ist nicht nur gerecht. Wäre Er gerecht gewesen, als Er zu mir kam, wäre es gerecht gewesen, mich in die Hölle zu verdammen, weil ich so schlecht war. Doch Gott geht über die Gerechtigkeit hinaus. Seine Barmherzigkeit ist jenseits unserer Fassenskraft. Er gibt mehr, als wir je verstehen können. Und Er vergibt und vergibt und vergibt. Der Herr erteilte mir eine wichtige Lektion: Wenn ich mit anderen Menschen zu tun habe, soll ich versuchen, Ihn nachzuahmen, und nicht einfach tun, was gerecht ist, sondern mehr als das: Ich soll sogar die schlimmste Sünde, die mir zugefügt wird, vergeben, und diejenigen lieben, die mich hassen. Und ich soll niemanden richten und verurteilen, sondern auf alle zugehen, ihnen Mut machen und sie lieben.

Heute sagen viele Menschen, wenn sie andere sehen, die vielleicht aufgrund eigener Sünden Probleme haben: „So, wie man sich bettet, so liegt man!“ (oder: Sie haben es nicht anders verdient!). Doch damit richten wir und verurteilen andere durch unser menschliches Richten.

Als Katholiken sollen wir denken wie Christus und niemals sagen, jemand habe Leiden oder Verurteilung verdient. Wir müssen immer mit dem vergebenden Denken Christi und mit Christi liebendem Herzen auf andere schauen, sanft und freundlich auf andere zugehen und versuchen, sie immer näher zu Christus zu führen.

Heute sind viele Katholiken leider schnell dabei, andere zu richten und zu verurtei-

len. Sie scheinen ihre eigenen Schwächen zu vergessen und sehen die Schwächen anderer. Ihr Stolz lässt sie denken, sie seien in Ordnung und ihre Sünden nicht so schlimm wie die der anderen. Aber jede Sünde ist schlecht! Und jeder von uns sündigt mehr oder weniger. Wie können wir also, als Sünder, andere richten und verurteilen?

Wenn wir Menschen sehen, die in der Finsternis verloren sind, sollten wir ihnen, statt sie zu verurteilen, das Licht Christi bringen und die Liebe Christi, die ihre Seelen erfrischt und erneuert, damit sie in Ihm das wahre Leben finden können.

Göttliche Liebe

Wenn du beginnst, für die Liebe Jesu zu leben, wirst du begreifen, dass niemand dich mehr liebt als Jesus. Er liebt dich mehr, als es irgendeinem Menschen möglich ist, dich zu lieben. Wenn du das begreifst, wächst deine Liebe für Ihn immer mehr in deinem Innern. Manchmal ist es ein innerer Schmerz, weil du Jesus immer mehr lieben willst. Doch dir wird klar, dass die Schwäche deiner menschlichen Natur und dein Stolz dich davon abhalten, dich Jesus vollkommen in Liebe zu schenken.

Ich bitte Jesus jeden Tag: „Herr, zeige mir, wie ich Dich mehr lieben kann! Ich weiß nicht, wie ich Dich noch mehr lieben kann, hilf Du mir!“ Und Er sagt zu mir: „Mein Freund, komm zur Eucharistie. Hier, in Mir, wirst du die Gnade und Kraft bekommen, die du zum Lieben brauchst. Denn in der Eucharistie gebe Ich dir die Speise der Liebe und den Trank, nach dem deine Seele dürstet, denn Ich gebe dir Mich selbst.“



Alan wird vom bekannten Mariologen René Laurentin interviewt

Jeden Tag muss ich Gott um die Gnade bitten, danach zu streben, so zu lieben wie Gott. Ich fragte den Herr einmal: „Wie kann ich so lieben wie Du?“ Und Er sagte: „Schau darauf, wie Ich zu dir komme. Ich komme mit Zartheit, in Güte, immer ermutigend, immer vergebend.“ Und Er sagte: „Mach es genauso.“

Die meisten Menschen möchten, wenn sie Jesus einmal gegenüberstehen, nicht, dass Jesus sie verurteilt und richtet. Sie möchten, dass Jesus sie liebt, freundlich, gütig und vergebend ist. Und doch verurteilen so viele ihre Mitmenschen, wenn sie ihnen gegenüberstehen, und denken noch, sie würden nach dem Weg Jesu leben. Der Weg Christi ist der Weg der Liebe – nicht einer menschlichen, sondern einer göttlichen Liebe. Und Er beruft jeden von uns, auf diese göttliche Weise zu lieben.

Ihn nachahmend, sehne ich mich jetzt danach, Ihm mein Herz zu schenken. Ich will mein Herz in keinerlei Weise mehr zurückhalten. Und ich weiß: Wenn Er mein Herz in das Seine hinein legt, dann kann es wahrhaftig lieben. Denn in meiner Schwachheit kann ich nicht lieben, doch in der Gnade und Kraft Christi kann ich es. Und ich möchte, dass mein Herz bei Ihm ist. Jeden Tag bitte ich den Herrn: „Lass mich diesen Tag für Dich

Termine mit Alan

Jeweils im Mai und im September werden Vorträge im deutschsprachigen Raum organisiert. Für Details oder Einladungen wenden Sie sich bitte an:

beatrix@alanames.org
www.alanames.org/de

leben, Herr! Lass mich Dich in allem nachahmen.“ Denn ich weiß, dass unser katholischer Glaube uns zu einer völligen Hingabe an Gott beruft, zu einem Leben für Gott und dazu, dass wir versuchen, Jesus in allen Dingen nachzuahmen.

Durch die Gnade des Heiligen Geistes versuche ich nun, eins zu werden mit Christus und mich Ihm vollkommen zu schenken. Und ich ermutige euch alle, dies auch zu versuchen, denn was Gott euch im Gegenzug schenkt, ist unglaublich! Er schenkt euch göttliche Liebe.

Heilung

Wenn du wegen einer Heilung zu Gott kommst, ist es sehr wichtig, dass du nichts von Ihm forderst im Stil von: „Ich will dies und ich will das!“ Es ist auch wichtig, dass du nicht versuchst, mit Ihm zu handeln, nach dem Motto: „Wenn Du mich davon heilst, werde ich jenes für Dich tun. Ich werde häufiger in die Messe gehen.“ Denn wenn du in dieser Haltung kommst, bekommst du meist keine Heilung, weil du dich vor Gott verschließt, denn alles dreht sich nur um dein Ich, statt um den Willen Gottes.

Du solltest kommen und sagen: „Herr, was immer Du willst, ich nehme es an. Wie auch immer Du mich heilst, ich nehme es an“ – sei es körperlich, seelisch, emotional oder alles zusammen. Gott weiß, was am besten für uns ist. Wenn wir Ihm vollkommen vertrauen und sagen: „Ich nehme Deinen Willen an, was immer es ist. Ich nehme an, was immer Du mir gibst, was immer Du mir verweigerst“, können wir gewiss sein, dass Gott in unserem Leben das Beste tun wird. Im Gegensatz zu uns weiß Er, was wir am meisten brau-



Alan mit seiner Frau Kathryn und den zwei Kindern



Gebetstag in Kenia mit Tausenden von Menschen



chen. Und Er sehnt sich danach, es uns zu schenken. Doch wir müssen bereit sein, es anzunehmen, und sagen: „Dein Wille geschehe, Herr, nicht meiner.“ Gott wird tun, was am besten für dich ist, wenn du es Ihm erlaubst. Gott wird dir das schenken, was am besten für dich ist, weil Er dich liebt.

Der Name Jesus

Es ist sehr schwer für mich zu versuchen, in der göttlichen Liebe zu leben, weil dies meine menschliche Natur übersteigt. So geht es allen. Doch das ist einer der Gründe, warum Gott uns zu einer innig vertrauten Beziehung mit Ihm beruft, so dass wir mit der Gnade der Liebe erfüllt werden und die Kraft haben, alles in Liebe durchzuhalten, und die Liebe, allen alles zu vergeben. Ich versuche, stets in dieser innig vertrauten Beziehung mit Jesus zu leben, und so wende ich mich in einem meiner ersten Gebete jeden Morgen durch die Gnade des Heiligen Geistes an den Herrn. Jedes Mal, wenn ich den Namen Jesus ausspreche, wenn ich den Namen Jesus denke, lese oder höre, bitte ich: „Darf ich eine geistige Vereinigung mit Christus erfahren?“, denn ich möchte, dass jeder Tag eine ununterbrochene Vereinigung mit dem Herrn sei.

Ich weiß, dass ich nicht so lieben kann wie Er, wenn ich nicht den ganzen Tag mit Ihm vereint bin. Sobald ich aufhöre, mich nach Ihm auszustrecken, beginne ich, wieder an mich zu denken. Ich werde erfüllt von Stolz, Ungeduld und Selbstsucht. Doch wenn ich danach trachte, jeden Tag eins mit Ihm zu sein, steht mein Herz weit offen für Ihn. Er erfüllt mich mit solchem Frieden, solcher Freude und





Begegnung nach einem Vortrag

solchem Glück. Er berührt mich im Innern und liebkost meine Seele mit Seiner Liebe.

Diese Beziehung mit Christus ist für alle da! Ich bin kein Heiliger, ich bin ein sündiger Mensch. Ich bin voller Stolz und Schwächen, so oft abgelenkt von Christus. Dennoch kommt Er in Seiner göttlichen Liebe und berührt mich. Und Er wird dasselbe für dich tun. Er möchte nur, dass du dich bemühst und versuchst, dich Ihm jeden Tag vollkommen zu schenken; dass du dein Herz wirklich jeden Tag öffnest und ausrufst: „Jesus, ich liebe Dich!“

Gebet am Ende jedes Tages

Am Ende eines jeden Tages bitte ich den Heiligen Geist, mir zu helfen, auf meinen Tag zurückzublicken. Nicht, um das Gute zu sehen, das ich getan habe, denn was gut ist, habe ich nur durch Gottes Gnade getan, nicht aus mir heraus. Vielmehr bitte ich Ihn, mir das Unrecht zu zeigen, das ich getan habe, damit ich es durch Seine Gnade in Zukunft vermeiden kann. Wenn ich auf den Tag zurückblicke, bin ich betrübt, weil ich sehe, dass ich keine Geduld mit anderen hatte. Ich sehe, dass ich schlecht über andere gedacht oder etwas Dummes über jemanden gesagt oder selbstsüchtig gedacht hatte.

Und wenn ich das erkenne, schmerzt es mich, weil mir bewusst wird, dass ich durch mein Unrecht denjenigen verletzt habe, den ich liebe: Gott. Und ich verletze andere, da ich ihnen nicht helfe, wie ich sollte, oder schlecht über sie denke. Mir wird klar, dass ich mich dabei jedes Mal von Christus abwende, Christus und Seine Liebe zurückweise. Und ich bitte Gott aus tiefstem Herzen, mir zu helfen, diese Dinge nicht mehr zu tun, damit ich denjenigen, den ich liebe, nicht beleidige. Dann bete ich zum Heiligen Geist, dass Er mir helfen möge, den nächsten Tag besser zu leben.

Die heilige Teresa von Avila lehrte mich einmal ein Gebet, als ich mit meinem



Alan spricht in einer Kirche in London

großen Stolz zu kämpfen hatte. Sie sagte: „Bete immer wieder: In mir meine Schwachheit – in Gott meine Kraft.“ Das bete ich jedes Mal, wenn ich meine Schwächen erkenne; dadurch werde ich zu Gott hin gezogen. Ich bitte Ihn, mir die Kraft und Gnade zu schenken, besser zu leben und in meinem Leben Jesus nachzuahmen, denn ich weiß, dass ich es aus mir selbst heraus nicht schaffe. Ich bin einfach zu schwach. Doch in der Kraft und Liebe Gottes, mit Hilfe Seines Heiligen Geistes, kann ich es schaffen, so wie jeder andere auch, wenn er sich bemüht, wenn er es versucht.

Unser Bestes tun

Außerdem bitte ich den Heiligen Geist darum, mir zu helfen, Jesus ähnlicher zu werden: Jesus, der vollkommen liebt; Jesus, der niemals jemanden ablehnt und sich von keinem abwendet. Jesus, der alle liebt, ganz gleich, wer oder was sie sind. Jesus, der wirklich jeden von uns liebt: Ja, sogar die schlimmsten Sünder, so wie mich. Jesus, der mit leidenschaftlicher Liebe auf alle schaut.

Und ich bitte den Heiligen Geist immer wieder, mir zu helfen, so zu sein wie Jesus. Ich weiß aber, dass ich dies niemals erreichen werde, doch ich versuche es weiterhin und tue mein Bestes. Jesus sagte mir, dies sei alles, was Er von uns erwartet: dass wir einfach nur versuchen, unser Bestes zu tun. Unser Bestes ist gut genug für Gott. Leider ist es für uns manchmal nicht gut genug, und leider ist es für andere oft nicht gut genug. Immer aber ist das Beste, das wir tun, gut genug für Gott. iert aus dem Buch *Jenseits des Schleiers* von Alan Ames)



Alan mit dem Kind von Freunden



Beim Heilungsgebet in Betlehem

Zeugnisse

Aus einem Brief von Weihbischof Don Sproxton, Perth, Australien

Gerne informiere ich Sie darüber, dass Herr Alan Ames in der Erzdiözese Perth ein Laie von gutem Ansehen ist. Alan hat die Erlaubnis, in der Öffentlichkeit über seine Bekehrung und die Bedeutung des Gebets und der Sakramente zu sprechen. Es ist ihm gestattet, mittels Handauflegung für die Menschen zu beten, die Heilungsgebete möchten ...

Aus einem Brief von Erzbischof Timothy Costelloe SDB, Perth, Australien

Herr Alan Ames ist ein Laie, der in Perth, Westaustralien, lebt und in der Erzdiözese einen guten Ruf hat. Seit vielen Jahren hat Alan seine Bekehrungsgeschichte mit anderen geteilt, ebenso sein tiefes Überzeugtsein vom katholischen Glauben und dessen Botschaft des Lebens und der Hoffnung. Er spricht aufrichtig über die Bedeutung des Gebets und über die heilende Kraft der Sakramente.

Kürzlich hatten er und ich einen Austausch, bei dem er mir versicherte, dass er weiterhin eintritt für die Treue zur Kirche, zu ihren Lehren und für die pastorale und lehramtliche Autorität der Bischöfe ...

Pfarrer Rolf Maria Reichle (CH) schreibt

Seit etwa zehn Jahren kenne ich Herrn Alan Ames. Sein Auftreten ist bescheiden und authentisch. Durch seine Ansprachen werden die Menschen zum Glauben und zu den Sakramenten geführt. Er spricht liebevoll, ermutigend und

schlicht ... Das Wirken von Herrn Ames entspricht ganz der katholischen Lehre und erfolgt auf Basis des Gehorsams gegenüber seinen kirchlichen Oberen. Ich befürworte diese Gebetstage aufgrund der guten Früchte.

Es ist ein Segen, dass diese Gebetstage von vielen, auch suchenden, Menschen besucht werden und dass der Glaube dieser Menschen gestärkt und erneuert wird. Dies stärkt auch unsere Kirche vor Ort in den Pfarreien.

Herr Hermann Knöfler aus Bayern schreibt

Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich am 5. Mai 2012 bei einem Gebetstreffen in Schwarzenfeld bei Alan Ames war. Ich war bis zu diesem Zeitpunkt regelmäßiger Dialysepatient. Am 10. Mai 2012 erhielt ich vom behandelnden Arzt die Auskunft, dass ich keine Dialyse mehr brauche, da meine Blutwerte in Ordnung sind.

Herr Francois K. aus Steg (Schweiz) schreibt

Vor 22 Jahren hatte ich mehrere Unfälle mit dem Gleitschirm und dem Motorrad ... Die Verletzung an den Lendenwirbeln blieb ungeheilt, jedoch konnte ich aufstehen und gehen ... Ich versuchte, mit den täglichen Schmerzen zu leben. Ganz ist es mir nie gelungen ... Während Sie nun beim Heilungsgebet den Brüdern und Schwestern die Hände auflegten und für sie beteten, betete ich in der Bank für deren Heilung mit. Auf den Knien und im Lobpreis versunken, spürte ich für einen Augenblick plötzlich ganz unerwartet ein zärtliches Kribbeln über den schmerzenden Lendenwirbeln. Ich war ganz still und wagte nicht, nach hin-

ten zu sehen. Mein Herz wurde mit Freude erfüllt und die Augen wurden feucht. Seitdem bin ich von diesen Schmerzen geheilt. Mein Rücken richtet sich nun wieder auf, und die Bewegungen fallen wieder leicht ...

Gerne dürfen Sie mein Zeugnis weitergeben, denn die Geschenke Gottes sollen wir nicht für uns allein behalten.

Michael (USA) schreibt

Vor über 35 Jahren erlitt ich einen schweren Unfall, als ein Viehtransporter mich überfuhr, wobei ich über einen Kilometer unter dem LKW mitgeschleift wurde, so dass mein Körper wie zerrissen war. Ich hatte viele gebrochene Knochen an den Armen, Schultern, an drei Stellen der Wirbelsäule. Mein Becken war zertrümmert, die Hüfte gebrochen, der Oberschenkelknochen angebrochen und meine Lungen eingedrückt.

Ich lag sechs Wochen auf der Intensivstation und vier Monate im Krankenhaus. Seither hatte ich aufgrund der Probleme zwei Rücken-OPs, die nicht erfolgreich waren und alles verschlimmerten. Ich nahm hohe Dosen Schmerzmittel und war steif, nicht mobil und alles tat weh.

Herr Ames legte mir die Hände auf, und neun Stunden später erhob ich mich schmerzfrei aus dem Bett. Ich stehe gerade, meine Beine sind nicht taub, ich kann meinen Nacken bewegen und die Treppe hinuntergehen, ohne mich am Geländer festzuhalten.

Ich habe lange Spaziergänge mit meiner Frau gemacht. Ich kann mich nicht daran erinnern, schmerzfrei zu sein, doch jetzt bin ich es! Und ich hinke nicht mehr.

Durch den Unfall war mein Bein wie zer-

rissen, und mein linkes Bein war etwa fünf Zentimeter länger als mein rechtes. Ich hatte einen ungleichmäßigen Gang, doch jetzt nicht mehr.

Ich habe keine Zweifel, dass Gott an jenem Abend Wunder wirkte durch Alan.

Christiane aus Wien schreibt

Ich muss dir mitteilen, dass ich wirklich nicht mehr rauche und auch gar kein Verlangen habe. Über vierzig Jahre habe ich geraucht! Ich dachte, es kann nicht sein, doch es ist weg. Jesus hat mich geheilt und ich bin dankbar. Ich selbst hätte es nicht geschafft. Danke, Jesus! Danke, Alan!

Ewa B.-S. aus Deutschland schreibt

Am zweiten Pfingsttag 2013 in der St. Blasiuskirche in Fulda wurde ich während des Heilungsgebets von Schmerzen im Bereich Ober- und Unterschenkel an beiden Beinen von Herrn Alan Ames geheilt. Ich hatte sie seit ca. sechs Jahren und es halfen keine Therapien. Seit dem Gebets-treffen geht es mir sehr gut ...

Wir freuen uns ...

über Mails oder Briefe mit Heilungsberichten. Alan, sein Bischof, aber auch die Priester und Organisatoren vor Ort werden dadurch ermutigt und bestärkt.

Mit vollem Namen veröffentlichen wir nur die Berichte, für die uns die Erlaubnis der Verfasser vorliegt. Danke an alle, die Zeugnis gegeben haben! Weitere Heilungszeugnisse erbitten wir an folgende Mail-Adresse:

beatrice@alanames.org



Wenn andere dir Unrecht tun, denke daran, ihnen zu vergeben, und suche keine Rache, denn sonst tust auch du Unrecht, und das Böse gewinnt.

Wenn andere dir Unrecht tun, reagiere darauf, indem du nur das Rechte tust, so dass das Böse dich nicht in sein Sündennetz zieht.

Worte von Gott Vater an Alan

Der Böse versucht immer, die Liebe zu unterdrücken, weil er wahre Liebe hasst und weiß, dass er in wahrer Liebe besiegt wurde.

Das Böse ist besiegt. Zweifle nie an Meinem Sieg, selbst wenn es scheint, das Böse habe gewonnen, da dies nur eine Täuschung des Bösen ist.

Worte von Jesus an Alan

Je mehr du für Gott tust, desto weniger Einfluss hat das Böse. Je mehr du für Gott tust, desto weniger Schaden kann das Böse anrichten. Je mehr du für Gott tust, desto weniger Schaden kann das Böse der Welt zufügen.

Worte der Gottesmutter Maria an Alan

Internet: www.alanames.org/de

E-Mail: beatrix@alanames.org

Veröffentlichungen

Visionen

- Geschichten der Liebe
- Salam – Shalom
- Durch die Augen Jesu; Band 1
- Durch die Augen Jesu; Band 2
- Durch die Augen Jesu; Band 3
- Der eucharistische Rosenkranz

Biographisches und Vorträge

- Leben aus Gnade
- Leben aus dem Heiligen Geist
- Jenseits des Schleiers
- Gott erfahren

Aktuelle Themen (Worte des Himmels)

- Wie das Böse wirkt
- Frieden finden
- Geist der Sanftheit
- Was ist Wahrheit
- Wähle also das Leben
- Über Seher und das Ruhen im Geist

Botschaften und Impulse für den Tag

- Botschaften an Alan Ames
- Der Weg der Hoffnung
- Manna vom Himmel
- Gott Vater spricht
- Jesus ist Liebe
- Worte Mariens

DVDs

- Vom Saulus zum Paulus (Film-Portrait)
- ... unterwegs als Zeuge für Christus
(Mitschnitt eines Gebetstags & Interview)

Erhältlich beim

MIRIAM-VERLAG

Telefon: (D) 077 45 / 92 98 30

Fax: (D) 077 45 / 92 98 59

Internet: www.miriam-verlag.de

E-Mail: info@miriam-verlag.de